



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XXXII. König Wladislaus von Böhmen verschreibt dem Ladislaw von Sternberg sein Wiederkaufsrecht an Zossen, am 8. Januar 1515.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XXXII. König Wladislaus von Böhmen verschreibt dem Ladislaw von Sternberg sein Wiederkaufsrecht an Zossen, am 8. Januar 1515.

Wir Wladislaus, von gotts gnaden tzu hungern, Beheym, Dalmacien, Croacien etc. konig etc. Dieweyll — der Wolgeboren unfers konigreichs Beheym oberster Cantzler und lieber getrewer Ladslav von Sternberg auf Bechin sich allzeyt und in sonderheytt vor andern muhe und darlege leibs und guts unverschonet gegen unns, unfern erben, konigreichen und Landen zu aufnemen und gedewen allzeyt gehorsamlich seiner unverdrossener Dienstertzeigt, hinfor unns unnd unserm liebsten Sone konig Ludwigen dester nutzlicher thun und dienen soll und muge, haben wir Im aus Behemischer koniglicher macht, rechter wissen, vorgehabtem Rathe alles unser recht und gerechtigkeit, als vil uns als konig zu Behemen, hertzogen in Slesien und Marggraven zu Lufitz und der Crone zu Behemen an der herschafft Czozoffen, Slos und Statt, mit aller Zugehorungen, geistlichen und werntlichen lehen, obersten und nydersten gericht, manschaften, Edleuten, herlikeiten, Oberickeyten, Zollen, Mawten etc. — in aller masse, form und weifs, wie dieselbige herschafft in Iren Reynen und grenitzen gelegen, und die etwan die Edlen von Torgow, Ire vorfahren und nachkomen, Innegehabt und itzund der hochgeborn Furst, unser lieber Oheym und frundt, herr Joachim, Marggrave zu Brandenburg, Churfurst etc., Innehat und besitzt, und an uns als konig zu Behem, hertzog In Slesien und Marggraffe zu Lufitz, nach gewonheit oder recht kommen oder gefallen, genantem unserm Cantzler, seinen erben und nachkomen solichs alles in sonderheytt und gemein vor unns und unsern allerliebsten Sone konig Ludwigen in der besten Form und weyfs kegenwertiglich hiemit und in crafft ditzs bryffs, itz alsdann und dann als itzt, erblich gegeben, Also das er nachmalen die benante herschafft, Slos und Stath, sampt aller zugehorung, wie allenthalben bevor bemelt, wan und zu welcher zeyt Im, seinen erben und nachkomen ebent und gefellig, von dem hochgeborn Fursten herrn Joachim, Marggraffen zu Brandenburg etc., itzigem besitzer oder kunfftigen Inhabern, allen derselbigen behelf hindangefatzt, laut unser ersten Verschreibung abzulosen, wider zu kawffen oder sonst in ander fuglicher weyfe, wie Ine hirzu rechtens und forderung von alters zugestanden, zustunde oder kunfftiglich geben mochte, zu sich zu bringen, dieselbigen darnach vor sich, seine erben und nachkomen von uns, unsern erben und nachkomenden konigen und der kron Behemen zu lehen zu empfangen, Inzuzhalten, forthyn ewiglich erblich zu halden, zu nutzen, zu genyssen, zu verkawffen, vermachen, versetzen, verpfenden, vergeben, verwechseln, an Iren besten nutz und fromen zu wenden nach Iren willen und gefallen, damit als mit Irem eigenem gutt zu thun und zu handeln, on unser, unnsrer erben und der Cron Behemen, auch hertzogen in Slesien und Marggraffen zu Lufitz und sonst meniglichs Irrunge und Verhinderung, doch unshedlich uns, unnsrer erben, nachkomenden konigen und der kron Behemen an unsern lehens oberickeyten, dienst und pslicht. Wo auch genannter Ladslav, sein erben und nachkomen obangezeigte herschafft nach gescheener abelofung oder zuvor ymant andern anworden und zusteen lieffen, so sollen doch dieselbigen personn, wer dieselbigen weren, mit underthenigkeyt, eyden, dinsten und pslichten von solcher herschafft neben und mit dem Marggraffthumb Nyder Lawfitz an uns, unser erben und nachkommen konigen und der kron Behem gewiset werden. Wir thun auch hiemit aus volkomenlicher koniglicher macht itz gemelten Ladslav von Sternberg, seinen erben und nachkomen diese besonder genade, das Sie zu allen Zeyten, wen es In gelegen und gefellig, alle andere gutere und zugehorunge, so wes

von obberurter herfchafft entwant, verfetzt oder hingelaffen, wie folchs gefcheen, einmals oder nacheinander one menlichs weigerung zu lofen und widerumb zufammen zu bringen. Were aber durch vorige oder itzige inhaber etwas von folcher herfchafft anderen von adell, geiftlichen oder wernlichen Perfonen, zu lehen, verfetzunge oder in enicher Summa gelaffen und abgetreten, und also die Summen gedeyt oder hoher verfchrieben worden; folichs alles foll genanten Ladiflav, feine erben und nachkomen, an diefer unfer begnadung In nichts Iren, befweren oder ver hinderung bringen, sonder wie folche herfchafft, Slos und Stath mit aller Zubehorunge, erftlich verfchryben und verpfent, nichts mehr und hoeher, wie und in welchem fchein folchs darauff gebracht, verpflichtet und fchuldig fein zu entrichten. Und ob ymants auf ungruntlichen bericht und furtragen oder in ander weifs enicherley Zufage, gabe oder verfchrybung ober die Erbfchafft und herfchafft Zoffen bey uns vergeslich erlangt hett, die wollen wir hiemit allenthalben, caffirt, widerrufen und gantz geunkreffigt haben. Wir, unfer erben und nachkomen konig und die kron zu Behem follten auch nymmer ferner macht oder gewalt haben, aus keinnerley urfache, wie die durch menfchlich Vernunft aufgefunden oder erdacht mag werden, auf obgemelte herfchafft und derfelbigen Zugehorung, in keinem fchyn, etwas mehr zu verfchreiben, in Vorftant, borgfchafft noch ander gestalt und weyfs darauf zu fchriben, zu weifen und zu verfchaffen: wo es aber gefchee, fo foll es doch nymmer keyne krafft noch gewalt Inneren oder auferhalb rechtens erlanget haben noch behalten, und wer diefen bryff mit gemelts Ladiflav von Sternberg feiner erben und nachkomen guten und freien willen Innen hat, demfelbigen wollen wir alles dys unfer gegeben recht und gerechtigkeit hiemit auch zugestalt und zugeeigent haben. Czu urkunth mit unferm koniglichen anhangenden Maieftat Ingefeygel befygelt, Geben zu Ofen, am Montag nach der heyligen dreier konig tag, Anno 1515.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche.

XXXIII. Ladislaw von Sternberg verkauft seine Rechte an Joßen dem Kurfürsten Joachim für 7500 Gulden, am 23. Februar 1516.

Ich Ladislaw, herr von Sternbergk auff Bechin, des konigreichs zu Beheim oberster Cantzler, Bekenne —, das ich mit wolbedachtem mutte unnd guten wissen, auch mit vorwilligung des durchleuchtigsten Fursten und herrn Wladislawen, zu hungern unnd Behem etc. konigk, meins allergnedigsten herrn, Erblichen verkaufft habe und verkeuffe, In crafft und macht dits brives, dem durchleuchtigsten hochgebornnen fursten und herrn Joachim, Marggraven zu Brandenburg, Churfurst etc., meynen gnedigsten herrn und feiner churfürstlichen gnaden rechten lehens erben die erbfchafft, alle und itzliche gerechtikeit, so konigliche Maieftat zu hungern und behem mir an der herfchafft, Schlos und Stettlein Czoffen, mit allen gnaden, herlikeiten und gerechtikeiten, nutzungen und zwgehörungen, nichts ausgenommen, nach vermuge und Inhalt Irer koniglichen maieftat begnadung und begiffigung brives, zugeeigent und erblichen gegeben hat, vor acht halb taufent gulden reinisch, die fein churfürstliche gnade mir laudt dits schuld brives woll zu danek ausgericht und bezalt hat, verzeihe mich, abtrette und vorlasse darauff alle und itzliche meine gerechtikeit, so ich an der Erbfchafft der herfchafft Czoffen und begnadung koniglicher maieftat